

# **Niederschrift über die Einwohnerversammlung der Stadt Lütjenburg vom 12. November 2024 in der Turnhalle der Grundschule**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.09 Uhr

---

## Anwesend:

Bürgervorsteherin Jutta Zillmann  
Bürgermeister Dirk Sohn  
Frau Nicole Dohrmann / Stadt (Protokollführerin)  
78 Zuhörerinnen und Zuhörer

Die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Lütjenburg sind zu der Einwohnerversammlung mit folgenden Tagesordnungspunkten eingeladen:

1. Bautätigkeiten
2. Offene Ganztagschule
3. Aufnahme von freundschaftlichen Beziehungen zu Polen in Folge der derzeitigen Kriegssituation
4. Einwohnerfragestunde

Die Bürgervorsteherin, Frau Jutta Zillmann, begrüßt die anwesenden Bürger und Bürgerinnen sowie die anwesenden Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen. In ihren einführenden Worten erläutert Frau Zillmann den Ablauf der Einwohnerversammlung.

Die Bürgervorsteherin bestimmt zur Protokollführerin die anwesende Verwaltungsfachangestellte Frau Dohrmann.

Danach übergibt Frau Zillmann das Wort an den Bürgermeister Dirk Sohn.

## 1. Bautätigkeiten

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und gibt einen kurzen Rückblick der Bautätigkeiten vom letzten Jahr aus der Einwohnerversammlung.

- Das Glasfasernetz ist soweit fertig gestellt, auch der Piesberg und Bullenkrog sind mit enthalten. Leider konnte die Straße Am Hopfenhof und Niedermühlenweg bisher noch nicht mit eingebunden werden.
- Der Zebrastreifen für die Schönberger Straße wurde von Seiten des Kreises Plön noch nicht genehmigt. Die zweite Zählung hat im Sommer stattgefunden, Ergebnis wurde vom Kreis noch nicht übermittelt.

- Baumaßnahme der Wankendorfer in der Straße Im Vogelsang (ehemaliger Hanniball) konnte noch nicht angefangen werden, da dafür doch erst ein neuer B-Plan erstellt werden muss.
- Aufgrund von Stromsparmaßnahmen in 2022 und 2023 wurde die Straßenbeleuchtung in einigen Straßenzügen in der Nacht ganz abgeschaltet, dieses wird jetzt wieder umgestellt, so dass die Stadt wieder besser ausgeleuchtet wird.

Dann berichtet Herr Sohn über die aktuellen Themen. Zurzeit entstehen an verschiedenen Standorten Mehrfamilienhäuser, so z. B. Am Kahlenberg und am Kreisel in der Friederike-Henrici-Straße. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist immer noch sehr hoch.

Ebenfalls ist das Programm zur Erneuerung der Straßen angelaufen. Die Stadtvertretung hat eine Prioritätenliste erstellt. Den Anfang hat die Straße Hahnenkoppel gemacht. Hier ist bereits mit der Straßenbaumaßnahme begonnen worden.

Leider hat die Stadt auch weiterhin mit Vandalismusschäden zu kämpfen. Dies verursacht auch immer wieder hohe Kosten, die die Stadt im Jahr ca. 15.000,- € kosten.

Die Stadt hat begonnen die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen und auf digitale und intelligente Steuerung, d. h. es sind Sensoren in den Lampen vorhanden, die nach Bedarf heller oder dunkler leuchten und zentral gesteuert werden können. Auf den Gebäuden der Grundschule und des Förderzentrums werden Photovoltaikanlagen gebaut. Beim Förderzentrum ist dies bereits abgeschlossen.

Des Weiteren berichtet der Bürgermeister noch über die Digitalisierung der Schulen. Auch diese ist für die Grundschule und für das Förderzentrum bereits abgeschlossen. Hier ist die Stadt schon sehr weit im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kreis Plön.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters wurden aus dem Publikum Fragen dazu gestellt und beantwortet.

- Man sieht immer noch viele Holstein Kiel Aufkleber im Stadtbild.  
Herr Sohn führt aus, dass es hier sehr schwer ist, die Verursacher auf frischer Tat zu ertappen. Meist hat es selbst dann auch keine Folgen für die Täter, da die Justiz das kaum ahndet.
- Kann man die öffentlichen Toiletten mit Kameras sichern?  
Es ist sehr schwer, Kameras zu installieren, da die Datenschutzgrundverordnung hier sehr viele Vorgaben macht.  
Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass Anträge für verschiedene Bereiche in der Stadt gestellt sind, z. B. für den Innenhof Rathaus, hinter der Turnhalle der Grundschule, Wohnmobilparkplatz sowie Rückseite des Gebäudes vom Jugendtreff. Hier stehen jedoch die Antworten noch aus.

- Eine Einwohnerin erläutert, dass es bei den Altkleidercontainern unten bei Aldi im Moment ganz schlimm aussieht. Es werden dort viele Sachen nebenbei gestellt und auch normaler Müll/Hausmüll/Essensreste abgestellt.  
Könnte man hierfür nicht auch eine Videoüberwachung beantragen?  
Herr Sohn wird sich darum bemühen und es versuchen.
- Wenn Vandalismus auch am ZOB nicht halt macht und die Polizei dort doch ihre Dienststelle hat, wieso sieht diese das nicht?  
Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass die Dienststelle hier ja in der Nacht einen weiten Bereich abzudecken hat und nicht immer vor Ort ist.

## 2. Offene Ganztagschule

Der Bürgermeister gibt hierzu einen ausführlichen Bericht ab, z. B. über die gesetzlichen Grundlagen, so ist vorgesehen, dass eine Betreuungszeit von 8 Stunden an allen fünf Werktagen gewährleistet sein soll. Die Unterrichtszeit wird dabei angerechnet.

Es soll ein gesundes Mittagsessen für jedes Kind geben. Eine Raumplanung / Raumkonzept wird aufgestellt.

Die Klassenräume sollen einer Doppelnutzung zugeführt werden. Dies wird vom Land vorgegeben und bedeutet, dass die Klassenräume auch am Nachmittag mit genutzt werden sollen.

Des Weiteren wird ein Anbau für eine Mensa und Räumlichkeiten des Offenen Ganztages gebaut.

Baukosten werden durch das Land mit bis zu 85 % gefördert, bisher heißt das für die Stadt, dass diese ca. 360.000,-- € selbst aufbringen muss.

Hiernach wurden Fragen aus dem Publikum gestellt.

- Woher nimmt die Stadt das Personal?

Der Bürgermeister ist sehr zuversichtlich, dass sich das erforderliche Personal finden lässt und zusätzlich kann hier auch ehrenamtlich unterstützt werden.

- Wird eine Mensa betrieben?

Eine Mensa wird in dem Sinne nicht betrieben. Das Essen wird über einen Caterer / Firma geliefert. Die Mensa wird als Austeilküche betrieben.

- Wie sieht es mit Reinigungspersonal für das Lehrerzimmer Grundschule aus? Hier ist seit einem Jahr kein neues Personal eingestellt worden.

Herr Sohn erläutert, dass die freie Stelle mehrfach im Jahr ausgeschrieben wurde, es allerdings schwierig ist hier jemanden zu finden.

- Gilt das Angebot für alle Schüler der Offenen Ganztagschule, also für alle Klassen?

Es wird am Anfang erstmal ein Angebot für die 1. und 2. Klasse geben und dann im weiteren Verlauf auch ein Angebot für die 3. und 4. Klasse.

- Welche Qualifikation muss das Personal haben?

Die Einrichtungsleitung mindestens die Qualifikation einer Erzieherin oder eines Erziehers und der Stellvertreter sollte besondere Erfahrungen im Aufgabenbereich haben. Die weiteren Aufsichtspersonen und/oder ehrenamtlichen Helfer können ohne besondere Qualifikation sein.

### 3. Aufnahme von freundschaftlichen Beziehungen zu Polen in Folge der derzeitigen Kriegssituation

Die Bürgervorsteherin Frau Zillmann erläutert ausführlich wie die Verbindung zu Kobylin aus dem Landkreis Krotozyn entstanden ist.

Über die Sammelaktionen und Hilfstransporte, die die Stadt nach Polen gebracht hat, hat sich eine Freundschaft entwickelt, die vertieft werden soll.

Im Herbst 2023 hat uns dann eine Abordnung aus Polen hier in Lütjenburg besucht.

Der Gegenbesuch ist dieses Jahr von uns im Oktober erfolgt.

In einem sehr feierlichen Rahmen wurde dann die Absichtserklärung gemäß Vorgabe der Stadtvertretung zu einer Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Lütjenburg und der Stadt Kobylin unterzeichnet.

Die Stadt Kobylin hat bereits in ihren Gremien die Voraussetzungen geschaffen, um eine Partnerschaft zwischen den Städten einzugehen.

Frau Zillmann wendet sich an die Einwohnerinnen und Einwohner und bringt zum Ausdruck, dass wenn Interesse besteht, sich diese melden mögen, um an dieser Partnerschaft ehrenamtlich mitzuarbeiten.

### 4. Einwohnerfragen

- Wird es weitere Transporte nach Polen geben?

Die Bürgervorsteherin erläutert, dass dies nicht mehr nötig sei, da die meisten ukrainischen Flüchtlinge bereits Arbeit haben und kein Versorgungsdruck mehr besteht

- Welche Straße wird als nächstes ausgebaut?

Es gibt eine Prioritätenliste. Danach wäre als nächstes die Ulrich-Günther-Straße an der Reihe. Die Anlieger werden rechtzeitig informiert und es wird dann dazu Anliegerversammlungen geben.

- Wie geht es mit dem Thema Zebrastreifen Schönberger Straße weiter?

Es steht jetzt die erneute Entscheidung des Kreises Plön aus. Hier muss jetzt noch abgewartet werden. Als Alternative bleibt sonst noch eine Querungshilfe, wie in der Königsberger Straße. Das wäre die unterste Stufe der rechtlichen Möglichkeiten.

- Grundsteuer, wie sieht die neue Regelung aus?  
Die Stadt wird die Empfehlung umsetzen, die vom Land vorgegeben wird.
- Anmerkung eines Einwohners:  
Eine Städtepartnerschaft mit Polen abzuschließen findet großen Anklang.  
  
Weiterhin wird angemerkt, dass in manchen Straßen in der Innenstadt trotz Verkehrsschildern die Geschwindigkeit vom Bauhof auf die Straße gemalt wurde. Könnte man dieses nicht auch in der Posthofstraße nach der Einfahrt zur Friedrich-Speck-Straße machen?  
Der Bürgermeister nimmt sich diesem Vorschlag an.
- Am Kreisel in der Schönberger Straße ist immer wieder zu beobachten, dass viele Autofahrer, wenn sie aus der Pankerstraße kommen und dann Richtung Darry wollen, oft im Wohngebiet landen. Kann man das nicht besser kenntlich machen? Das kann die Stadt leider nicht machen. Die Schönberger Straße ist eine Landesstraße und hier müsste dann ein Antrag an den Kreis Plön gestellt werden.
- Als Weiteres gibt es eine Frage zu der Beschilderung in Nienthal, da die Wanderwege teilweise schlecht ausgeschildert sind. Wer ist dafür zuständig?  
Radwanderwege werden zur Zeit vom Kreis Plön neu ausgeschildert, desweiteren sind die Gemeinden/Stadt zuständig.
- Als Fahrradfahrer ist es sehr schwer den Löchern im Finkenreihm oder auch Hein-Lüth-Redder/Im Vogelsang auszuweichen. Sehr gefährlich.  
Der Bürgermeister erläutert, dass der Bauhof regelmäßig größere Löcher mit Kaltasphalt versucht zu schließen oder auch Stellen auspflastert.
- Anmerkung eines Einwohners: Thema Querung 202 – für Fußgänger sehr schwierig  
Herr Sohn erläutert, dass es eine Fußgängerbrücke gibt, die von der Mühlenstraße oder Schwarzer Weg zu erreichen ist.  
Im Allgemeinen ist die Kreuzung 202 ein Thema, welches dieses Jahr bereits auch mit dem Kreis Plön besprochen wurde. Diese Kreuzung fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt, aber Herr Sohn war bei einer Besprechung in diesem Jahr dabei, wo das Thema Unfallschwerpunkt 202 behandelt wurde.  
Es soll im nächsten Jahr zur Probe für ein Jahr eine Ampelanlage dort aufgestellt werden.
- Wie geht die Stadt vor, wenn bei Hauseigentümern vor dem Grundstück auf dem Gehsteig alles verunkrautet ist?  
Die Personen werden von Ordnungsamt angeschrieben und bekommen eine Frist gesetzt.

- Was ist mit dem Fahrzeug auf dem Parkplatz im Kirchhofsweg, welches schon seit über einem Jahr auf dem Parkplatz steht und so wie es aussieht außer Betrieb gesetzt wurde?  
Hier wird der Bürgermeister sich kümmern und beim Ordnungsamt nachfragen.
- Eine weitere Frage wird gestellt zum Thema Akzeptanz von Schottergärten.  
Lt. Landesbauordnung sind Schottergärten untersagt. Dies wird zum Teil auch in der Stadt überprüft.
- Was passiert mit der Straße Finkenrehm, wenn diese erst in einigen Jahren mit dem Straßenausbau nach Prioritätenliste dran ist?  
Es werden weiterhin in Abständen wie bisher die Löcher ausgebessert. Und evtl. sind wir ja auch schneller als geplant.
- Im Eetzweg wird ein neues Mehrfamilienhaus gebaut, die Baufahrzeuge fahren über den Finkenrehm.  
Das ist alles bekannt und bereits schon in der vorigen Frage beantwortet.
- Gibt es in der Stadt einen Kummerkasten?  
Bei Fragen, Problemen und Anregungen kann der Bürgermeister auch direkt im Rathaus angesprochen werden.
- Bei dem Parkplatz vom Altenheim, fehlt, wenn man von der Schönberger Straße kommt, das Schild „Einfahrt verboten“.  
Der Bürgermeister nimmt dieses auf und kümmert sich darum, dass dort wieder das Schild aufgestellt wird.
- Die Mühlentreppe ist schlecht ausgeleuchtet. Kann man das ändern?  
Herr Sohn lässt überprüfen, ob man das Licht so einstellen kann, dass die Stufen besser ausgeleuchtet werden.
- Aus dem Publikum wird eine weitere Frage gestellt. Kann man am ZOB, dort wo der Angelshop mal war auch solche Kunststoffpoller wie am Altenheim aufstellen, da es sehr gefährlich ist, wenn die Busse in die Einmündung zum ZOB reinfahren?  
Das befürwortet der Bürgermeister und wird dies schnellstmöglich durch den Bauhof prüfen und umsetzen.
- Kann man den Übergang zu Aldi farblich nachbessern?  
Dies ist nicht als Übergang angedacht und soll deshalb nicht mehr ausgebessert werden.
- Warum wird in der Plöner Straße an so vielen Stellen gebuddelt?  
Das ist eine Baustelle der Schleswig-Holstein Netz AG. Es werden neue Mittelstandsleitungen eingezogen.

Die Bürgervorsteherin bedankt sich für die vielen Anregungen.

Sie gibt zum Abschluss noch den Hinweis, dass die Kieler Nachrichten hier in Lütjenburg keinen Reporter mehr vorort haben, sie jedoch weiterhin alles versucht, die KN dazu zu bewegen mehr über Lütjenburg zu berichten. Es fühlt sich keiner so recht zuständig.

Danach schließt Frau Zillmann die Einwohnerversammlung und dankt allen für den Abend.

Lütjenburg, 14.11.2024

---

Bürgervorsteherin

---

Protokollführerin